Die Reste

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **8 (1932)**

Heft 6

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-756180

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Links eine Munitionskiste, daneben ein Spaten und eine Handgranate am Stiel. – In der Mitte der Schädel des deutschen Soldaten mit Gasmaske (unten) und Helm. Weiter unten die Feldflasche, darauf die Taschenuhr. Sie war voll von eingetrocknetem Blut, war stillgestanden um 10.35 Uhr. An einem fürchterlichen Tage! Rechts neben dem Schädel liegt auf einem Handgranatenkopf das deutsche Regimentsschild. Auf der Gamelle daneben der Geldbeutel. Einige Mark stecken noch drin. Auf dem Geldbeutel das etwas kleinere, ovale Erkennungsschild eines französischen Soldaten, der durch eine Granate vollständig in Stücke gerissen wurde, wie die aufgefundenen Knochen erkennen ließen. — Diese Aufnahme wurde am 4. Mai 1931 im Bois de Fumin gemacht und gehört zu einer «Bilderserie von den Schlachtfeldern der Westfront» des Photographen E. Brunner, Baden

Bis in die Tiefe von einem Meter ist auf den Schlachtfeldern der Westfront die Erde gespickt mit Eisensplittern, Gewehren, Bajonetten, Granaten, Stiefeln, Helmen, Spaten und durchsetzt von Toten. Aufnahme Brunner

DIE RESTE

von 250 000 ehemaligen Menschen hat man in der Gegend von Verdun bis jetzt aus der Erde gegraben, gleichzeitig mit gewaltigen Mengen von Ausrüstungsgegenständen. Alt-Eisen im Werte von 130 Millionen französischen Franken ist zutage gefördert worden. Die Glieder von zirka 800 000 Menschen stecken noch zerstreut und zerschmettert in diesem Boden und man gräbt doch nur etwa einen halben Meter tief. — Wie hieß es doch: «Ihr seid nicht hinausgeschickt, um den Gegner zu bedauern, der hat sein Los nicht anders verdient, sondern ihr sollt als Männer mit rücksichtsloser Entschlossenheit das Mittel anwenden, das zu einem baldigen und dauerhaften Frieden führt. Das Mittel heißt: «Kalt Eisen!!!» — Wissen wir Menschen es nun noch nicht zur Genüge, daß «Kalt-Eisen» nicht den Frieden bringt?

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags ◆ *Schweizer. Abonnementspreise:* Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.–. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 ◆ *Auslands-Abonnementspreise:* Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. *Insertionspreise:* Die einspaltige Millimeterzeile Fr. –.60, fürs Ausland Fr. –.75; bei Platzvorschrift Fr. –.75, fürs Ausland Fr. 1.–. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769
Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.
Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissemente, Zürich, Morgartenstraße 29 ◆ Telegramme: Conzetthuber. ◆ Telephon: 51.790